

# Wedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Wedenburg, Deafplatz 56.  
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und feiertagen an  
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (13 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung  
sowie auch im Stadigeschäft Grabenruide 72 angenommen.  
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 2.

57. Jahrg. Folge 95.

Dienstag, den 28. April 1925.

Einzelblatt: K 1400

## Die ungarisch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen.

Wien, 27. April. Die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Ungarn werden Donnerstag in Budapest beginnen.

## Die 1. Mai-Feier in Ungarn.

Budapest, 27. April. Für die bevorstehende Maifeier der Arbeiterschaft sind behördlicherseits umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden. Zu den wichtigsten gehört die Entlassung der Regierung, am 1. Mai, sowie tags vorher und nachher keine öffentliche Versammlung und keine Straßenumzüge zu gestatten. Zufünftige nichtpolitische Natur sind auch an diesem Tage gestattet. Auf die Arbeitsruhe am 1. Mai wünscht die Regierung keinen Einfluß zu nehmen.

## Einberufung der Nationalversammlung.

Budapest, 27. April. Die Nationalversammlung ist für Donnerstag den 30. April vormittags 11 Uhr in einer Sitzung einberufen. In der das Haus über seine weiteren Mandate schlüssig werden wird.

## Die belgische Kabinettskrise.

Brüssel, 27. April. Der Führer der katholischen Partei hat das Angebot des Königs, ein neues Kabinett zu bilden, abgelehnt.

## Die Konferenz der Kleinen Entente.

Bukarest, 27. April. Die Konferenz der Kleinen Entente ist offiziell für den 9., 10. und 11. Mai in Bukarest festgesetzt worden.

## Das Chaos in Bulgarien.

### Kämpfe mit Bauern.

Bukarest, 27. April. Die Blätter melden, daß nach Berichten aus Rustschuk starke Bauerngruppen unter der Führung eines Regierungs-Kommissärs der Stambuliski-Regierung den Versuch gemacht hätten, in die Stadt einzudringen. Dabei sei es zwischen den Bauern und einer militärischen Abteilung, die mit der Bewachung der Stadt betraut war, zu Zusammenstößen gekommen, in deren Verlaufe zwei Bauernführer und zwölf Bauern getötet und viele schwer verwundet wurden.

### Feuersbrunst in Plebna.

Sofia, 27. April. In Plebna ist durch eine Feuersbrunst das Theater und die städtische Bibliothek eingeäschert worden. Die Bibliothek ist eine der größten Bulgariens. Die Untersuchung hat festgestellt, daß das Feuer von anarchistischen Brandstiftern gelegt worden war. Die Brandstifter hatten im Theater auch Bomben untergebracht. Diese explodierten wohl, aber ohne Schaden anzurichten. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

## Hindenburg — Präsident des Deutschen Reiches.

Berlin, 27. April. Bei einer Wahlbeteiligung von durchschnittlich 90 Prozent ist der Kandidat des Rechtsblocks, Hindenburg, mit einer Mehrheit von über einer Million Stimmen zum Präsidenten des Deutschen Reiches gewählt worden.



Das ziffernmäßige Ergebnis der  
Wahl ist:

Hindenburg	14,639,927 Stimmen
Marg	13,740,489 Stimmen
Thealman	1,789,420 Stimmen

In den Berliner Wahlkreisen erhielt Marg 654.000 Stimmen, Hindenburg 384.000 und Thealman 164.800 Stimmen; in München Hindenburg 195.394, Marg 115.018 und Thealman 13.400 Stimmen. Das Gesamtergebnis in Bayern: Hindenburg 1,740.444, Marg 1,046.653 und Thealman 83.216.

## Jubiläum der Wedenburger Advokatenkammer.

Wedenburg, 27. April.

In würdiger Weise feierte gestern die Wedenburger Advokatenkammer ihr 50-jähriges Bestehen. Die gründende Generalversammlung der Kammer fand am 1. Febr. 1875 auf Anregung des Gerichtspräsidenten Josef Hannibal statt. Als Alterspräsident fungierte Rechtsanwalt Stephan Lamaska und als Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Alexander Proschwimmer. Zu Vereinsfunktionäre wurden in dieser gründenden Generalversammlung gewählt: Dr. Viktor Bukowitsch zum Präses, Dr. Nikolaus Schwarz zum Vizepräsidenten, Dr. Julius Mayer zum Sekretär, Dr. Karl Schreiner zum Kassier, Dr. Josef Kania zum Vereinsanwalt, Bartholomäus Tomisch, Dr. August Patthy, Alexander Kongráb, Ladislav Hüzn, Julius Petrik, Jakob Montag, Josef Gebhard, Karl Bartha zu ordentlichen Ausschussmitgliedern und Johann Raab, Matthias Laschober, Julius Besthy und Dr. Moriz Hauer zu Ersatzmitgliedern. Bei der gründenden Generalversammlung zählte die Wedenburger Kammer 121 Mitglieder. Dazu gehörten auch die Advokaten der Städte Szombathely und St. Gotthard. Die Advokaten aus den beiden letztgenannten Gemeinden eruchten später den Justizminister, in ihrem eigenen Wirkungskreis eine Advokatenkammer gründen zu dürfen. Dies wurde ihnen noch im Jahre 1875 gestattet. Nach diesem Abfall zählte die

Wedenburger Advokatenkammer 66 Mitglieder. Von diesen lebt heute nur mehr ein Mitglied, und zwar der Wedenburger Rechtsanwalt und gewesene Wedenburger Abgeordnete Dr. Abel Verecz. Das zweitälteste Kammermitglied ist der derzeitige Präses Oberregierungsrat Doktor Siegmund Hering, der bereits im Jahre 1880 in den Ausschuß gewählt wurde und seit 1912 als Präses wirkt.

Vor Dr. Hering war Dr. Nikolaus Schwarz (1878—1912) als Präses tätig. Als Dr. Schwarz seine Stelle niederlegte, wurde er für die Dienste, die er der Kammer erwiesen hatte, zum Ehrenpräses gewählt. In den vergangenen 50 Jahren wirkten als Vizepräsidenten: Dr. Nikolaus Schwarz, Dr. Karl Schreiner, Dr. Valthasar Dezfáshy, Dr. Andreas Hajnal und Dr. Stephan Kovács; als Sekretäre: Dr. Julius Petrik, Dr. Siegmund Hering, Dr. Stephan Kovács, Dr. Ernst Meißner und Dr. Emil Brunner; als Vereinsanwälte: Doktor Kania, Johann Raab, Dr. Dezfáshy und Abel Verecz und als Kassiere: Siegmund Hering, Edmund Kiss und Dr. Ignaz Schwach.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Wedenburger Advokatenkammer fand gestern vormittags 10 Uhr im großen Verhandlungs-Saale des Wedenburger Gerichtshofes unter Vorsitz des Präses Oberregierungsrat Dr. Siegmund Hering eine Festgeneralversammlung statt, welcher außer sämtlichen Wedenburger Advokaten auch Obergespinn Dr. Clemens von Simon, Vizegespinn Ludwig von Geman-Wolff, Bürgermei-

Schön es Lager von Wecker-  
und Taschenuhren, Juwelen in  
reich er Auswahl, Hals-  
ketten, Anhänger, Ringe, Armreifen in  
Gold und Silber  
bei Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft  
Neustiftgasse Nr.1

Dr. Michael Thurner, Stadtoberstfiskal  
Oberregierungsrat Dr. Eugen Bergé-  
ny und andere Persönlichkeiten be-  
wohnten.

Die Festrede hielt Präses Dr. He-  
ring, der über die Gründung und über  
die 50-jährige Tätigkeit der Wedenburger  
Advokatenkammer einen längeren Rück-  
blick warf und dabei die Wichtigkeit der  
Organisation der Advokaten und der Un-  
abhängigkeit der Kammer allen Instru-  
tionen gegenüber hervorhob.

Nach der Rede, die mit Beifall an-  
genommen wurde, überbrachte Oberregier-  
ungsrat Dr. Clemens von Simon der Kammer  
anlässlich ihrer Jubelfeier die Glück-  
wünsche seitens der Regierung, des Komitats  
und der Stadt Wedenburg. Sodann  
sprach: Gerichtspräsident Kuralkóczy  
Dr. Karl Wrchowsky im Namen des  
Wedenburger Gerichtshofes, Staats-  
anwalts-Substitut Dr. Béla Sándor im  
Namen der Wedenburger Staatsanwaltschaft  
und Gerichtspräsident Dr. Andreas  
Cles im Namen des Wedenburger Be-  
zirksgerichtes. Alle betonten in ihrer  
Rede das bestehende kollegiale Entspre-  
chen gegenüber den Mitgliedern der  
Kammer und gaben das Versprechen, daß  
sie dies auch weiterhin pflegen werden.

Der Vorsitzende dankte den Rednern  
für die schönen warmen Worte und schloß  
sodann die Festgeneralversammlung.

Gleich darauf fand die ordentliche  
Generalversammlung der Wedenburger  
Advokatenkammer statt. Den Vorsitz  
führte Präses Dr. Hering. Nachdem  
er die Sitzung eröffnet hatte, referierte  
Sekretär Dr. Emil Brunner in einem  
schön zusammengestellten Bericht über die  
vergangenen 50 Jahre. Aus dem Bericht  
war zu entnehmen, daß von den 286 Ad-  
vokaten, die in den vergangenen 50 Jah-  
ren in Wedenburg wirkten, kein einziger  
große materielle Erfolge erzielen konnte.  
Auch die heutigen Advokaten haben in-  
folge der mangelhaften Verhältnisse einen  
schweren Kampf zu bestehen. Die hohen  
Steuern gefährden so manche Existenz  
und die Teilung Westungarns entzieht den  
Advokaten ein großes Stück Arbeitsfeld.

Der Bericht des Sekretärs wurde zur  
Kenntnis genommen und ihm für seine  
Mühewaltung protokollarischer Dank vo-  
tiert.

Auf Antrag des Rechtsanwalts Dok-  
tor Stephan Palovich wurde sodann  
beschlossen, beim Ministerium die Siftie-  
rung des gesetzlich vorgeschriebenen Pen-  
sions- und Unterstützungs-

vereins der ungarischen Advokaten zu verlangen, weil der genannte Verein hohe Gebühren einhebt und ganz minimale Unterstüßungen gewährt. Die Beiträge, welche bisher in den genannten Verein eingezahlt wurden, werden in Zukunft durch den Kassier der Oedenburger Advokatenkammer verwaltet und von diesen Geldern werden Pensionsberechtigigte unterstützt. Damit auch die übrigen Advokatenkammern des Landes diesem Beispiele folgen, wird an diese ein diesbezügliches Schreiben geschickt werden.

Nach Erledigung verschiedener innerer Angelegenheiten wurde die Generalversammlung geschlossen. Vorher wurde auf Antrag Dr. Jakob Strikers dem Präsidium für die musterwürdige Tätigkeit protokollarischer Dank votiert.

Die Jubelfeier der Oedenburger Advokatenkammer wurde abends im weißen Saale des Hotels „Bannonia“ mit einem Festessen abgeschlossen, bei welcher Gelegenheit auf das weitere ersprießliche Wirken der Oedenburger Advokatenkammer viele Toaste gehalten wurden.

### Die Rehabilitierung des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner.

Oedenburg, 27. April.

Der Disziplinarausschuß der Stadt übergab der Presse nachfolgendes Communiqué zur Veröffentlichung:

In der Disziplinaruntersuchung, die Bürgermeister Dr. Michael Thurner auf Grund des seitens Dr. Hugo Szegö vor Gericht erhobenen und später auch in Druck erschienenen Anschuldigungen gegen sich selbst verlangte und die seitens der städtischen Generalversammlung auch angeordnet wurde, ist nun die Untersuchung seitens des Verwaltungsausschusses beendet. Die Untersuchung leitete Altbürgermeister Dr. Koloman Töpler. Der Disziplinarausschuß erbrachte nach dreitägiger Beratung einen Beschluß, der auf Grund des G.-M. XXIII. Punkt 5 vom Jahre 1886 laut Antrag des Oberstfals das weitere Disziplinarverfahren

mangels Beweisgründe für das Disziplinarvergehen einstellte. Im Laufe der Untersuchung wurden bei den erhobenen 35 Klagepunkten nahezu 300 Zeugen verhöört und wurden alle den Gegenstand der Klage tangierenden strafgerichtlichen und andere amtlichen Dokumente eingeholt. Weder auf Grund der Zeugenverhöre noch aber auf Grund der eingeholten Dokumente konnte auch nur ein einziger Klagepunkt erwiesen werden. Die schriftliche Begründung des Beschlusses kann mit Rücksicht auf den großen Umfang derselben erst in einigen Tagen fertiggestellt werden und wird dann der Appellation Berechtigten zugestellt. Nach dem Erwachsen in Rechtskraft werden sämtliche Schriften dem Municipalausschuß der Stadt vorgelegt.

### Ratenzahlung der ärarischen Nutzbeteiligung an Mietzinsen.

Oedenburg, 27. April.

Der Finanzminister hat, wie uns aus Budapest gemeldet wird, mit Rücksicht auf die derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse gestattet, das Hausbesitzer die ärarische Nutzbeteiligung für das Maiquartal in zwei gleichen Raten, und zwar die eine bis zum 15. Mai 1925, die andere Rate bis zum 15. August 1925, ohne Hinzurechnung eines Zuschlages, beglichen dürfen. Dementsprechend haben auch die Mieter die ärarische Nutzbeteiligung für das Maiquartal in zwei Raten dem Hausbesitzer zu vergüten, und zwar die erste Rate bis 5. Mai 1925, die andere bis einschließlich 5. August 1925. Die im August zu entrichtende Rate darf von dem Mieter vor dem Monat August nicht beansprucht werden.

Wosern der Hausbesitzer die Zahlungsstermine nicht einhält, hat er für den rückständigen Betrag monatlich drei Prozent an Verzugszinsen zu erlegen. Wird das betreffende Gebäude allein vom Hausbesitzer, oder von seinen Familienangehörigen, oder aber von seinen Angehörigen bewohnt, so ermäßigt sich der Satz der Verzugszinsen auf monatlich ein Prozent. Hat der Hausbesitzer die ärarische Nutzbeteiligung deshalb nicht rechtzeitig erlegen können, weil einer seiner Mieter mit der Entrichtung der

Miete, beziehungsweise der ärarischen Nutzbeteiligung im Rückstande geblieben ist, so hat der Mieter die dreiprozentige Verzugszulage dem Hausbesitzer zu vergüten.

Wie wir noch aus Budapest erfahren, hat der letzte Ministerrat einen Plan des Finanzministers genehmigt, die ärarische Nutzbeteiligung an den Mietzinsen aufzuheben und an ihrer Stelle eine neue Steuergattung einzuführen. Dies soll der Finanzverwaltung einerseits die Möglichkeit eröffnen, für das entfallende Einkommen Ersatz zu erhalten, andererseits aber eine Erleichterung für die Mieter zu schaffen, da die neue Steuer auf Grund der Einkommenssteuer bemessen werden soll und sich nicht, wie bisher, nach der tatsächlich bezahlten Miete richten wird.

## Oedenburger Nachrichten

Oedenburg, 27. April.

**Todesfälle.** Der Oedenburger Maler- und Anstreichermeister Viktor Prusinszky, den man Freitag nachts in bewußtlosem Zustand auf der Straße auffand und ins Oedenburger Elisabethspital brachte, ist Samstag nachts, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, an Gehirnblutung gestorben. Der Verbliebene, der einer verarmten polnischen Adelsfamilie entstammt und wegen seiner Leutseligkeit in ganz Oedenburg beliebt war, erreichte ein Alter von 68 Jahren. — Sonntag, den 26. April, verschieden im Elisabethspital: pensionierter Grundbuchführer Stefan Rezek im 68. und Frau Stefan Eszermely, geb. Theresia Rezek, im 58. Lebensjahre.

**Trauungen.** Samstag, den 25. April traten folgende Brautpaare in den Stand der Ehe: Weingärtner Ferdinand Wolfbeiß mit Sophie Bauer und Kutscher Franz Polstermüller mit Theresia Straßner.

**Personalnachricht.** Der Leiter der Oedenburger Finanzdirektion Ministerialrat Eugen Langer ist gestern in amtlicher Angelegenheit nach Budapest gereist, wo er mehrere Tage verweilen wird.

**Fürst Paul Esterházy** weilte Samstag in Esorna und besichtigte in Begleitung mehrerer Gutsbeamten seine dort liegenden Realitäten.

**Gehung eines verdienstvollen Mannes.** Die Oedenburger Advokaten hielten gestern nachmittags 1 Uhr im großen Sitzungssaale des Oedenburger Gerichtshofes eine Besprechung ab, in welcher auf Antrag des Rechtsanwaltes Dr. Josef Dostör beschlossen wurde, durch Anfertigung eines Delgemäldes den verdienstvollen Präses der Oedenburger Advokatenkammer Oberregierungsrat Dr. Siegmund Hering zu ehren und das Bild im Lokale der Kammer anzubringen.

47 telefonische Anrufe zählten wir heute im Laufe des Vormittags in unserer Redaktion. Unsere Leser und Freunde erkundigten sich vor dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses in Deutschland die um 10 Uhr hier erscheinenden Wiener Zeitungen und wir konnten infolge unseres vorzüglichen Nachrichtendienstes schon in den Morgenstunden die Wahl Oedenburgs vermelden. Die große Zahl der telefonischen Anrufe beweist, wie ein interessantes Interesse auch in Oedenburg für entscheidende Vorgänge in Deutschland herrscht.

Der Kulturabend, welchen der katholische Liedverein Sonntag abends im Vereinslokale veranstaltete, war auf besucht. Die Damenwelt war besonders stark vertreten. Das von uns veröffentlichte Vortragsprogramm wurde ehegewiß und fand wegen der schönen genussreichen Vorführung den allgemeinen Beifall. Besonderes Lob verdient der Obersekretär Dr. Géza Gábor für seine interessante Vorlesung „Das katholische Oedenburg“.

**Anmeldung der schulpflichtigen Kinder, der Taubstummen und Blinden.** Es werden alle Eltern, Vormünder, Arbeitgeber, Quartiergeber und Installationsdirektoren von der städtischen Verwaltungsbehörde aufmerksam gemacht, daß jene Kinder, die am 1. September 1925 das sechste Lebensjahr vollenden, ferner die blinden und taubstummen Kinder zwischen 14 und 15 Jahren vom 1. bis 10. Mai 1925 im Rathaus, II. Stock, Tür Nr. 21, anzumelden sind. Jene, die dieser Meldepflicht nicht nachkommen, werden bestraft.

**Wallfahrt.** Am 24. Mai veranstaltet die Oedenburger marianische Kongregation eine Wallfahrt nach Rohlnhof.

**Für den Umbau der Hubertusvilla.** Fürst Paul Esterházy spendete dem Oedenburger Stadtverschönerungsverein für den Umbau der Hubertusvilla eine größere Menge Bauholz.

**Spanferkel, gebraten, jeden Donnerstag und Samstag erhältlich bei Delikatessenhändler Karl Gillig Széchenyiplatz 17, Telephon 125**

**Berlorenes Paradies.**  
Roman von H. Riebel-Ahrens.  
(46 Fortsetzung.)  
Sie freute sich auf das Wiedersehen mit Holger Storm, der nun den letzten Teil seiner Arbeiten in Angriff nehmen wird, ihr Voudoir, welches sich neben dem Erkerfalon befindet, wo der herrlich ausgeführte „Frühlingszauber“ sie mit märchenhafter Schönheit umgibt. Ist es nicht natürlich, daß inmitten dieses Meisterwerks, das so zart und duftig ist, wie von Geisterhänden hingehaucht, an den Künstler zu denken und ihn zu bewundern?  
Sie hüllt sich schnell in das weiße Morgenkleid aus weinrotem Sammet mit Schwan besetzt, ordnet das Haar zu einem losen Knoten am Hinterkopf und tritt auf den Erker hinaus, wo der kühle Hauch der Morgenröte sie erfrischend umhaucht.  
Simona fühlt sich um diese Zeit zuweilen von etwas Selbigem, Nie-empfindlichem gehoben, als möchte sie im Hebräer- und schwelenden Jugendempfindens ihr dunkles Haar mit Rosen durchwinden und im Gewande, das aus den Farben des Morgenrots gewebt, über Wolken schweben. Sie hätte die Feder ergreifen

und Freudenhymnen an den Geliebten schreiben mögen!  
Wer war es? Hendrik? Nein, über seinem Bilde lagen Schatten, und die Erinnerung an den geliebten Gatten war doch nur die Trauer. Sie aber wollte sich freuen! War es der Held aus Nebelland, der nie erscheinen würde  
In diesem Augenblicke weckten rasche, durch den Teppich gedämpfte Schritte sie aus ihren Betrachtungen. — Simona sah sich überrascht um — Holger Storm war in das Frühstückszimmer getreten.  
„Bitte untertänigst um Verzeihung, gnädige Frau, für mein unberufenes Eintreten, aber unten ließ sich keine Menschenseele blicken, und alle Türen standen offen — ein verzaubertes Schloß —“  
Simonas Lippen umspielte ein hinreißendes Lächeln, als sie ihm die Hand zur Begrüßung reichte.  
„Willkommen im verzauberten Schloß, Herr Storm, wo alle großen und guten Geister stets unangemeldet Einlaß finden!“  
„Meinen Dank für dieses Wort, gnädige Frau! Sie glauben nicht, wie ich mich in dem sommerlich idyllischen Berlin langweilte und hierher sehnte,“ erwiderte Holger lebhaft, indem er an der Seite der jungen Frau sich dem von Rosengewinden umwachsenen Fenster näherte, deren lip-

pige rote Blumen sich ringsum ins Innere drängten. „Wie entzückend ist es hier in dieser Luft, die uns wie ein Gotteshauch entgegenweht, die Kraft und Geschmeidigkeit erneuert. Ein Morgenflug des Schmetterlings, denn was ist unsere Seele im Grunde anderes als ein Schmetterling?“  
Simonas Wangen färbten sich mit wärmerem Rot; Holger Storm brachte stets etwas mit, dem sich ihr ganzes Sein entgegenneigte.  
„Ach war recht mutlos während der letzten Tage“, fuhr er in dem Tone des Vertrauens fort, den er nur Simona gegenüber hatte, „mich hat wieder einmal die Weltallstimmung gepackt, in der mir alles Irdische kläglich und selbst meine Kunst nur ein armieliger Behelf erscheint, weil sie schließlich doch kaum Besseres bedeutet, als das suchende Nachahmen eines niemals zu erreichenden Vorbildes.“  
„Und Nachahmung bleibt doch immer nur Stümperei“, ergänzte Simona, nachdem sie eine halberblühte Rose gepflückt und ihm gereicht hatte, „nicht wahr, das wollten Sie andeuten? Nun, ich behaupte doch, was Sie schaffen, wird immer den Stempel Ihres Geistes tragen, und stets die Schöpfung eines Meisters ersten Ranges sein, von dem wir lernen können, und ich denke, damit kann man sich begnügen! Aber nun kommen Sie, Herr Storm, ich sehe, Franziska hat uns soeben den Kaffee gebracht, und Fräulein von Veisering bleibt unsichtbar, da dürfen wir noch eine Weile die Morgenfröhenheit allein genießen!“  
„Sie haben sich an die Gesellschaft des Fräuleins noch nicht gewöhnt?“ fragte Holger in der traumbeängsten Stimmung, die ihn in Simonas Gegenwart umspann.  
„Ach werde es nie; wir sind zu grundverschiedene Naturen; sie tut mir leid, aber sie beobachtet mich und möchte mich beschränken, und da sehe ich mich gezwungen, eine Maske vor ihr zu tragen, was mir verhaßt ist.“  
„Geistig hochstehende Menschen, zu denen Sie gehören, gnädige Frau, haben überall das Vorrecht, ohne Maske einherzugehen.“  
„Und doch ist es klug, sie zuweilen zu tragen“, entgegnete Simona mit feinem Lächeln, während sie ihm von den zierlichen Brötchen anbot, „besonders sind wir Frauen unter uns dazu gezwungen, leider! Meine arme Veisering ist oft so kleinlich, mit fauerfischer Miene, die ihre Abneigung gegen mich nur schlecht verhält, nennt sie mich eine Schwärmerin, weil ich die Alltäglichkeit nicht mag, ich

aber sage: lassen! Wie schön die Fröhenheit ist, die Phantasie trägt!“  
„Selbstverständlich, Herr Storm, Sie sind ein entzückender Mann, Sie sind ein Mann, der in der Innern zu sein mir auf beiden Seiten, so auf das muntere, wie gelangen?“  
„Sehr das Alter, das „Weiß ich niemals unter den eine bei der Holger Schürrebar.“  
„Und die vollstän- Aus tiefen Augen der Glutfräulein des „Soll ich Strüms n.“  
„Ach bit-

**Brillanten, Gold, Silber, Platin, falsche Zähne**  
kauft und bezahlt mehr als wer immer. — Erstklassige Reparaturwerkstätte für Uhren und Juwelen. 6199  
**Billigste Einkaufsquelle für Uhren und Juwelen.**  
**ISIDOR KOTH**  
Uhrmacher und Juwelier  
Oedenburg, Grabenrunde 44  
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro.)

**Feuer.** Aus bisher unbekanntem Ursachen geriet heute früh halb 3 Uhr die Scheune des Dedenburger Einwohners Richard Sedelmayer (Jägergasse) in Brand und wurde ein Haub der Flammen. Die in der Scheune befindlichen Strohmassen, eine Dreschmaschine und sonstige landwirtschaftliche Geräte wurden vernichtet. Die mit der Automotorpumpe ausgerückte Feuerwehr konnte das Objekt nicht retten. Sie beschränkte sich bloß auf die Lokalisierung des Brandes. Dies ist auch gelungen. Die Haustiere konnten geborgen werden. Dabei halfen die Nachbarn tatkräftig mit. Um halb 6 Uhr früh war das Feuer gelöscht.

**Die Wahl Hindenburgs** zum deutschen Reichspräsidenten ist nun eine vollzogene Tatsache. Ebenso wie es Tatsache ist, daß man die besten und dabei doch billigsten Parfüms und alle sonstigen Toiletteartikel nur bei Matthias Galatik, Széchenyiplatz Nr. 20, Telephon Nr. 333, zu erhalten sind.

**Den Verletzungen erlegen.** Vor kurzem berichteten wir, daß der 17-jährige Artillerist Stefan Berkó mit einer Prommerpistole so ungeschickt hantierte, daß sich die Waffe entlud und das Projektil seinen Magen durchbohrte. Berkó, den man ins Dedenburger Elisabethspital brachte, ist Samstag abends gestorben.

**Absperrung des Frankenburgweges.** Die Direktion der Raaberbahn wird die Geleise beim Eisenbahnübergang auf dem Frankenburgweg Dienstag, den 28. April, austauschen. Es wird daher an diesem Tage von 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends der Frankenburgweg für den Wagenverkehr abgeperrt sein.

**Der kath. Leseverein** hielt vor kurzem eine Ausschussung ab, in welcher auf Antrag des Obersekretärs Dr. Géza Gábor beschlossen wurde, in Zukunft auch deutsche Kulturabende zu veranstalten.

**In der Gemeinde Csorna** findet am 4. Mai ein Landesjahrmarkt statt, auf welchen auch Kinder, Pferde und Schweine aufgetrieben werden.

**Auch die Südbahn gewährt eine 50prozentige Reisebegünstigung.** Die Südbahngesellschaft verständigte die Dedenburger Handels- und Gewerbekammer, daß sie den Besuchern der Dedenburger Jubiläumsgewerbeausstellung eine 50prozentige Reisebegünstigung gewährt.

**Aus dem städtischen Arbeitsvermittlungsamte.** Arbeit können bekommen: Männer: 1 Tischler, 1 Schuhmacher, 1 Gärtner, 2 Bäcker, 2 Kaufmänner. — Frauen: 1 Kranenpflieger, 1 Bedienerin und 10 Dienstmädchen. — Verblinge: 2 Tischler, 1 Sengler, 5 Friseur, 2 Schuhmacher, 1 Zunderbäcker, 3 Holzdrechsler, 1 Holzbildhauer, 1 Binder, 1 Tapezierer, 1 Bürstenbinder, 1 Blaufärber, 2 Handfangslehre, 1 Schmied, 1 Seiler, 11 Schlosser, 1 Seiler, 1 Buchbinder, 1 Kupferschmied, 4 Bäcker, 4 Zimmermaler, 1 Gerber, 1 Glaser, 3 Elektricitäts-Installateure. — Anmeldeungen: Rathaus, Jelenberg, Tür Nr. 2, Telephon 571.

aber sage: man soll mir meine Träume lassen! Warum soll ich mich an das unklare Irdische klammern, wenn die göttliche Phantasie doch meiner Seele Flügel leiht, sie in das Reich der Harmonie zu tragen!

Selbstvergessen in ihren Anblick versunken, hatte Holger Storm zugehört.

„Ich wollte, es wäre mir vergönnt,“ entgegnete er düster mit seiner klaren Stimme, die leise heulte, „weinen Blick in die verborgenen Tiefen Ihres Innern zu werfen; jeden Tag erscheinen Sie mir anders und entdecke ich neue Seiten, so daß ich immer schon gespart auf das nächste Erscheinen bin und vermute, niemals auf den wahren Grund gelangen zu können.“

„Sehr richtig“, erwiderte sie lachend, „das Allerletzte und Tiefste, ich möchte es das „Weißgeheimnis“ nennen, erschließt sich niemals vor dem Mann, und nur unter den Evasdächern errät es zuweilen eine bei der anderen.“

Holger Storm strich nervös den Schnurrbart mit der Linken.

„Und doch glaube ich, das „Weiß“ vollständig zu kennen.“

Aus seiner Zurückhaltung und den tiefen Augen brach zuweilen ein verblühter Glanzstrom und ließ jene dumme Schwüle zwischen ihnen erstehen, die das Böden des Herzens beschleunigte.

„Soll ich Ihnen den Grund Ihres Irrtums nennen, Herr Storm?“

„Ach bitte darum!“

(Fortsetzung folgt.)



**Der 1. naht!**

Weshalb wir Sie daran erinnern, daß Ihr Abonnement auf die „Dedenburger Zeitung“ für Mai zu erneuern ist, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt! —

**Der Dedenburger Turnverein** hielt Samstag abends 8 Uhr im Vereinslokale unter Vorsitz des Präses Johann Hollós seine ordentliche Generalversammlung ab, die gut besucht war und programmgemäß verlief. Aus dem Kassabericht war zu entnehmen, daß der Verein über ein Barvermögen von 60 Millionen verfügt. Ein Teil dieser Summe wird zur Renovierung der Turnhalle verwendet werden. Die Mitgliedsgebühren wurden von 12.000 K auf 30.000 K pro Jahr erhöht. Es wurde noch beschlossen, auf dem Übungsplatze der Turnhalle zwei Tennisplätze zu errichten. — Die Neuwahl der Vereinsfunktionäre hatte folgendes Ergebnis: Präses: Direktor Johann Hollós; Vizepräses: Oskar Trittmittel; Obersekretär: Julius Tiefbrunner; Schriftführer: Josef Gruber; Vereinsamtwalt: Dr. Julius Gruber; Turnwarte: Ferdinand Boór und Ferdinand Krizmanich; Wortführer: Karl Heinz, Josef Kaschnitz, Martin Schranz und Johann Schilling; Bibliothekar: Julius Krétay; Zeugwart: Josef Pilz; Verwalter: Alois Teufel; Vereinsarzt: Dr. Oskar Scheffer; Kassier: Géza Rajcsányi; Kontrollor: Michael Trogmayer; Revisoren: Gustav Manning und Julius Lajchöber. In den Ausschuss wurden gewählt: Adalár Huber, Franz Pintér, Johann Radnár, Anton Tandl, Georg Stagl, Stefan Bergels, Gottfried Monzberger, Karl Trittmittel, Franz Zepés, Franz Németh und Alexander Holzmann.

**Den Theatergesellschaften in der Provinz wird die Umsatzsteuer erlassen.** Unter Vorsitz des Kultus- und Unterrichtsministers Grafen Kuno v. Helldorf fand Ende der vergangenen Woche in Budapest eine Enquete statt, in welcher man sich hauptsächlich mit der misslichen Lage der Theatergesellschaften in der Provinz befaßte. Es wurde beschlossen, Schritte zu unternehmen, daß den Theatergesellschaften in der Provinz die Umsatzsteuer erlassen werde.

**Neue Telephonrelation.** Mit dem 26. April wurde der Telephonverkehr zwischen Dedenburg einerseits und Kirchschnig in Steiermark andererseits aufgenommen. Ein Gespräch kostet 1 Franc 50 Centimes.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Koppstein, Dedenburg, Grabenrunde 62, Telephon 336. +

**Einladung zu den biblischen Vorträgen,** welche jeden Sonntag vormittags 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr und Donnerstag abends 7 Uhr in der Neustiftgasse Nr. 4 abgehalten werden. Jedermann ist gerne gesehen. Eintritt frei.

**Realitätenverkehr.** Es kauften: Ludwig Amtmann und Gattin, geb. Elise Lichtl, von Samuel Amtmann einen Tiefenweg-Weingarten im Ausmaße von 511 Quadratklaster um 5 Millionen Kronen. — Samuel Kammer aus Hartau von Konrad Bayer zwei Erbsenfeld-Wecker im Ausmaße von 702 und 297 Quadratklaster um 13 Millionen K. — Arnold und Gattin, geb. Friedl, von Josef Kholmänn und Gattin, geb. Anna Friedl, einen Krautacker im Ausmaße von 1529 Quadratklaster um 10 Millionen Kronen und Emerich Szapp und Adalár Schleglinger von Michael Müller einen Wärsch-Acker im Ausmaße von 978 Quadratklaster um 34 Millionen Kronen.

**Im Szombathelher Komitats-hause** wird eine gründliche Renovierung und teilweise auch ein Umbau vorgenommen. — Der Beginn des Umbaues des Szombathelher Rathauses ist noch nicht festgesetzt. — Die Szombathelher Stadtverwaltung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, auch das Wasserwerk zu vergrößern.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten. +

**Abonnieren Sie die Dedenburger Zeitung!**

**Bon Nah und Fern**

Hölling.

**Todesfall.** Am 23. April verchied im Dedenburger Elisabethspital der hiesige Einwohner Georg Köhler im Alter von 22 Jahren.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

**Julius Lang, Dampfsägewerk**

SOPRON, Raaber-Bahnhofstrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

**Lithographierte Visitkarten**

erhalten Sie nur in der **einzigen** lithographischen Anstalt Westungarns:

**Röttig-Komwalter Druckerei A.-G.**  
Sopron, Deákplatz Nr. 56 oder Geschäftsstelle Grabenrunde 72.

**Preis per 100 Stück**  
einzeilig, auf schönem Bristolkarton  
**60.000 Kronen.**

**Halbtorn.**

**Schadenfeuer.** Am 10. April früh brach in einem zur Unterspachtung Wittmannshof, Gemeinde Halbtorn gehörigen Stalle ein Brand aus, wobei 3 Kühe schwere Brandwunden erlitten und außerdem ein Sachschaden von 400 S verursacht wurde. Der Brand wurde durch die Unvorsichtigkeit des Arbeiters Johann F. hervorgerufen, der mit einer Zigarette unvorsichtig umging.

**Marz.**

**Brand.** In der Nacht zum 7. April brach beim Gasthausbesitzer A. Meyer ein Feuer aus, welchem der strohgedeckte Dachstuhl zum Opfer fiel. Das Feuer griff auch auf das Dach des Nachbarn Tsch über, welches ebenfalls abbrannte. Das Feuer ist wahrscheinlich gelegt worden.

**Walbersdorf.**

**Unfall.** Am 11. April wurde das 3-jährige Kind Franz Keisner durch ein Auto überfahren und am Kopf und an den Beinen schwer verletzt. Fremdes Ver schulden liegt nicht vor, da das unbeaufsichtigte Kind selbst ins Auto hineinflief.

**Stinkenbrunn.**

**Einbrüche.** In der Nacht zum 8. April wurde aus dem Geschäftslokale des Trafikanten Lazarovits Zigarren, Zigaretten, und Tabake im Gesamtwerte von 537 S gestohlen. — In derselben Nacht wurde das Geschäftslokale des Friseurs Peter Fraß geöffnet und daraus zwei Haarschneidemaschinen und zwei Scheren im Werte von 55 S entwendet.

**Nachtinspektion der Apotheken.**

Die Nachtinspektion der Dedenburger Apotheken, sowie die Inspektion während der Sonn- und Feiertage ist folgende:

Vom 16. bis 30. April: „Barmherzigkeit“-Apothek, Kottschgasse 2; „Lilien“-Apothek, Grabenrunde 30.

**Filo Frigyes**

Sopron, Grabenrunde 107  
Telephon Nr. 10

Beste und billigste Einkaufsquelle für **Herren- u. Damen-Modeartikel, Kurz- und Wirkwaren.**

sowie für **Herren- und Damenwäsche**

Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.

**Wer kennt Ihr Geschäft Was verkaufen Sie ??? Wo ist Ihr Geschäft ???**

**Eine Anzeige** in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zu führen und **sichert Erfolg!!!**

Verantwortl. Redakteur und Hauptgeschäftsführer: **Adolf Pálffy.**  
Herausgeber, Druck und Verlag: **Röttig-Komwalter Druckerei A.G.**

# Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reiche Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. :: Telephon Nr. 339.

## Sport

### Fußball.

Die Wiener Meisterschaftsspiele vom Sonntag hatten folgende Ergebnisse: Rapid-Wien 1:1 (0:0); Hakoah-Admira 3:1 (1:0); Simmering-Sportklub 3:1 (1:0).

Die Prager Slavia wurde gestern in Wien von den Amateuren 5:3 (1:2) geschlagen.

Ein Burgenlandteam unterlag gestern gegen „Freie“ (Wien) mit 3:2 (1:0).

Der Wiener-Ressländer Sportklub wurde Sonntag von Wacker (Wien) in Wr. Neustadt mit 8:0 Toren besiegt.

In Budapest kamen Sonntag folgende Meisterschaftsspiele zur Austragung: M. T. S. - B. T. C. 3:0 (0:0); F. T. C. - III. Bezirk 1:1 (1:1); Nemzeti-Jugló 3:0 (1:0); Kispesti-Bajas 1:1 (1:0); Universität-Wido A. C. 1:0 (0:0).

SZEC-SZAC 8:0 (3:0). Gestern nachmittags trat der SZAC in Szombathely, wo er mit dem SZEC ein Meisterschaftsspiel austrug, mit vier Gegenseitern an und mußte eine vernichtende Niederlage mit 8:0 Treffern hinnehmen.

Bajas (Oedenburg) - Deutschkreutzer Sportverein 7:0 (4:0). Der Oedenburger Fußballklub Bajas spielte gestern in Deutschkreutz mit dem dortigen Sportverein und errang einen schönen Sieg (7:0). Er war ständig in Überlegenheit. Die sieben Treffer erzielten: Ganga (4), Walter, Voros und Heisterberger je eines.

USC-MSC (Magyaróvár) 1:0 (1:0). Bei schönem Wetter und gutem Besuch wurde Sonntag ein Meisterschaftsspiel auf dem Angersportplatz ausgetragen. Das sieghingende Tor erzielte Schmidt in der 11. Minute der ersten Spielhälfte. Sein scharfer Schuß wurde vom Torwart der Gäste erst hinter der Goallinie gehalten und somit vom Spielleiter als Treffer anerkannt. Kovacs verfehlte zwei gute Goalgelegenheiten. In der ersten Spielhälfte schönes Kombieren beider Mannschaften. Nach der Windrichtung war in der ersten Hälfte die Gästemannschaft, in der zweiten die Eisenbahner überlegen. Im Uebrigen war hauptsächlich Mittelspiel, da die beiderseitigen guten Verteidigungen das Annähern der Angriffe an die Tore verhinderten. In der zweiten Hälfte ließen sich die Gäste zu unfairer Spiel verleiten, weshalb zwei Gäste und Schmidt ausgeschlossen wurden. Der Spielleiter Hannich aus Raab verließ sein schwieriges Amt mit viel Bemühen, duldete aber, daß der rechte Fuß der Gäste, der bei Abwehr jedes Angriffes unfair einschritt, das Match zu Ende spielte, ohne ausgeschlossen zu werden. Die Eisenbahner errangen mit diesem Siege die beste Platzierung in der Meisterschaftstabelle, da sie mit 17 Punkten an der Spitze stehen, wogegen die nächstfolgenden Vereine USC und MSC nur je 14 Punkte erzielten.

Freundschaftsspiel. Zwischen den Fußballmannschaften des Oedenburger evang. Lehrerseminars und des evang. Lyzeums fand Samstag nachmittags auf dem Oedenburger Sportplatz ein Freundschaftsspiel statt, das mit 3:2 zugunsten des evang. Lehrerseminars endete.

## Gerichtssaal

**Presseprozeß gegen „Sopronvármegye“.** Am 6. August 1924 berichtete die „Sopronvármegye“, daß der Csepreg-Bezirksrichter Dr. Ladislaus Páthy nach Verrichtung einer schweren Gartenarbeit irrtümlich statt Wein Spiritus trank und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Dr. Páthy fand den in dieser Nachricht enthaltenen Tatbestand nicht stichhaltig und erstattete gegen den Artikelschreiber - Redakteur Dr. Ludwig Szentimrey - die Anzeige wegen Verleumdung begangen im Wege der Presse. Dr. Páthy wollte später die Anzeige zurückziehen, jedoch unter der Bedingung, daß Dr. Szentimrey die Advokatskosten des Verteidigers Doktor Szeghő in der Höhe von einer Million Kronen bezahle. Da Dr. Szentimrey die Bezahlung verweigerte, kam die Angelegenheit Samstag vormittags vor den Strafsenat des Oedenburger Gerichtshofes zur Verhandlung. Dr. Szentimrey wurde wegen Verleumdung, begangen im Wege der Presse, schuldig erkannt und zu 500.000 Kronen Haupt- und 100.000 Kronen Nebenstrafe verurteilt. Außerdem hat er 700.000 Kronen Advokatskosten zu bezahlen. Der Verurteilte appellierte.

**Zwei Rippen eingedrückt.** In betrunkenem Zustande kam im Monat Oktober 1924 der Zinkendorfer Fleischer Johann Matleits in das Oedenburger Café „Kazán“ und schrie, nachdem er einen Schwarzen getrunken hatte, zum Casier Stefan Horváth: „Wissen Sie wer ich bin? Ich bin der erste Athlet im Oedenburger Komitee!“ Um seine Kraft zu zeigen, verlegte er dem Kaffeehausbesitzer Horváth einen so heftigen Stoß in die Brust, daß diesem zwei Rippen eingedrückt wurden. Wegen schwerer Körperverletzung lagte Horváth den „ersten Athleten des Oedenburger Komitees“. Dieser hatte sich Samstag vormittags vor dem Einzelrichter des Oedenburger Gerichtshofes zu verantworten. Er wurde schuldig befunden und zu 14 Tagen Arrest, 50.000 Kronen Geldstrafe und zur Tragung der Prozeß- und Anwaltskosten (1.250.000 Kronen) verurteilt. Der Verurteilte appellierte.

**Am besten inserieren Sie in unserem Kleinen Anzeiger!**

## Volkswirtschaft

### Zürcher Anfangsturse.

Holland	206.55.00	Newport	515.75
Belgrad	8.28.50	Paris	26.87.50
Berlin	122.81.25	Prag	15.31.25
Bukarest	2.301.0	Sofia	3.77.50
Brüssel	26.10.00	Wien	0.72.70
London	24.86.00	Warschau	100.00
Mailand	21.17.50	Budapest	0.00.72.00

## Kleiner Anzeiger.



### Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, welche nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederletzen auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorhülle und alle Reparaturen rasch und billigt. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horváth**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus) 4878

### Bioskop-PROGRAMM

Vom 27. bis 30. April **Prozess Laroque.**

Das spannendste und interessanteste Kriminaldrama in 2 Episoden und 12 Akten. Hauptrolle: Rita Jolivet, Maggy Thery, Mme Sylvie, Eric Barcelay, Mr. Signoret.

Vom 27. bis 28. April 1. Episode: **Unter schwerem Verdacht.** 6 Akte.

Für Jugendliche verboten. Anfang an Wochentagen um 7, 7 und 9 Uhr.

### Städtisches Moz Programm

Vom 28. bis 29. April: Volle 2 Stunden Vorführung.

### Die weisse Schwester

Hauptrolle: LILIAN GISH. Regisseur: Henry King. Anfang an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr.

## Beamter

in allen Büroarbeiten bewandert, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, sucht Stellung.

Gefällige Anträge unter Chiffre „M“ an die Verwaltung dieses Blattes.

## Wo wird ausgeschenkt?

**1921er Rotwein**  
Ferdinand Bauer, Rosengasse 6

**Alter Rotwein**  
Samuel Unger, Neustiftgasse 31

**Guter Rotwein**  
Michael Adá, Hintergasse Nr. 18

**1921er Rotwein**  
Bwe Johann Pohl, Kleinegasse 8

## Nähmaschinen



vor- und rückwärtsnähen für Haus u. sämtliche Gewerbe, versendet franko  
**PICK**  
Wien IX., Liechtensteinstrasse 27.  
VI., Gumpendorferstr. 67  
IV., Wiedner Hauptstr. 5  
**Fabrikier 1925**  
Knoppressen u. Teile

Ein in prachtvoller Lage liegendes

## Wirtsgeschäft

mit schönem Restaurationsgarten, Kegelbahn und Gemüsegarten, ist mit oder ohne Keller-Inventar preiswert zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt **Josef Schuh, Restaurateur am Himmel.**

**Ein Inserat in unserer Zeitung sichert Erfolg!**

# Denken Sie



**daran, daß gute Drucksachen nicht viel teurer sind, als schlecht ausgeführte. Fachmännische Beratung und Ausführung übernimmt jederzeit**

**Röttig - Romwarter Druckerei A.-G.**  
Oedenburg, Deákplatz Nr. 56. :: Telephon Nr. 19 und Nr. 25.